

**PORTRAIT EINER
WELTMARKE:
SCHAGERL**

in quality we trust!

Pionierarbeiter Gansch

Flexibilität wurde schon großgeschrieben, als Österreichs Vorzeige-Trompeter, Hans Gansch, ehemaliger Wiener Philharmoniker und Bruder von Mnozil Brass-Gründungsmitglied Thomas, einst mitzuhelfen begann, Schagerl als DIE Trompetenbauermarke zu etablieren. Zwischen den Schagerls und den Ganschen besteht eine schon lang anhaltende Freundschaft. Gansch, der mit seinem Trompetenklang in damals ungeahnte Sphären vorstieß, war praktisch von Beginn an dabei, als Schagerl sich dem Trompetenbau widmete. Stets stand Hans Gansch mit Rat und Tat zur Seite und trug so dazu bei, Schagerl-Instrumente stets noch besser, noch feinfühlicher, noch auserlesener zu machen. Die Tradition wird heute von seinem Bruder, Thomas, freilich fortgesetzt und so entstanden in intensiver Zusammenarbeit unter anderem das „Gansch Horn“ und die „Killer Queen“. Auch mit den anderen Band-Mitgliedern von Mnozil Brass wurden eigene Serien entwickelt. So entstand das „Wunderhorn“ (Leonhard Paul), die „Opus F“ (Gerhard Füssl), die „Shinkansen“ (Robert Rother), die „Kissbone X“ (Zoltán Kiss) und last but not least die „Roman Empire“ (Roman Rindberger).

Musiker testen

Die Gepflogenheit, auf die Expertise der Weltklasse-Musiker zu bauen, wurde zur Tradition. Laufend suchen Musiker von internationalem Format die Schagerl'schen Produktionsräumlichkeiten auf, um Instrumente zu testen, anzuspieren, Optimierungsvorschläge kundzutun. „Es bereitet uns schon viel Freude, an den Klängen mitzuarbeiten, die dann dank unserer Musiker um die ganze Welt gehen“, erklärt Karl Schagerl. „Das treibt uns an. So setzen wir ja auch Maßstäbe.“

www.schagerl.com



Österreichischer Klarinettenchor

15. März 2015, 17 Uhr // Fohlenhof Kalwang

Am Dienstag, dem 15. März 2015, mit Beginn um 17 Uhr, konzertiert der Österreichische Klarinettenchor, unter der Leitung von Friedrich Pfatschbacher und Armin Suppan, im neuen Veranstaltungszentrum „Fohlenhof“ in Kalwang.

Werke für das internationale Clarinetfest:

die Ouvertüre aus dem „Der Barbier von Sevilla“, der Csárdás aus „Ritter Pázmán“ von Joh. Strauß (arr. A. Suppan); „La Paloma“, eine spanische Zarzuela von Barbieri-Sängerin Birgit Pfatschbacher, „Ombra mai fu“ von Händel und „Habanera“ aus der Oper Carmen von Bizet

Workshop

mit der renommierten Klarinetistin und Musikprofessorin, Barbara Heilmair, von der Portland State University (USA)